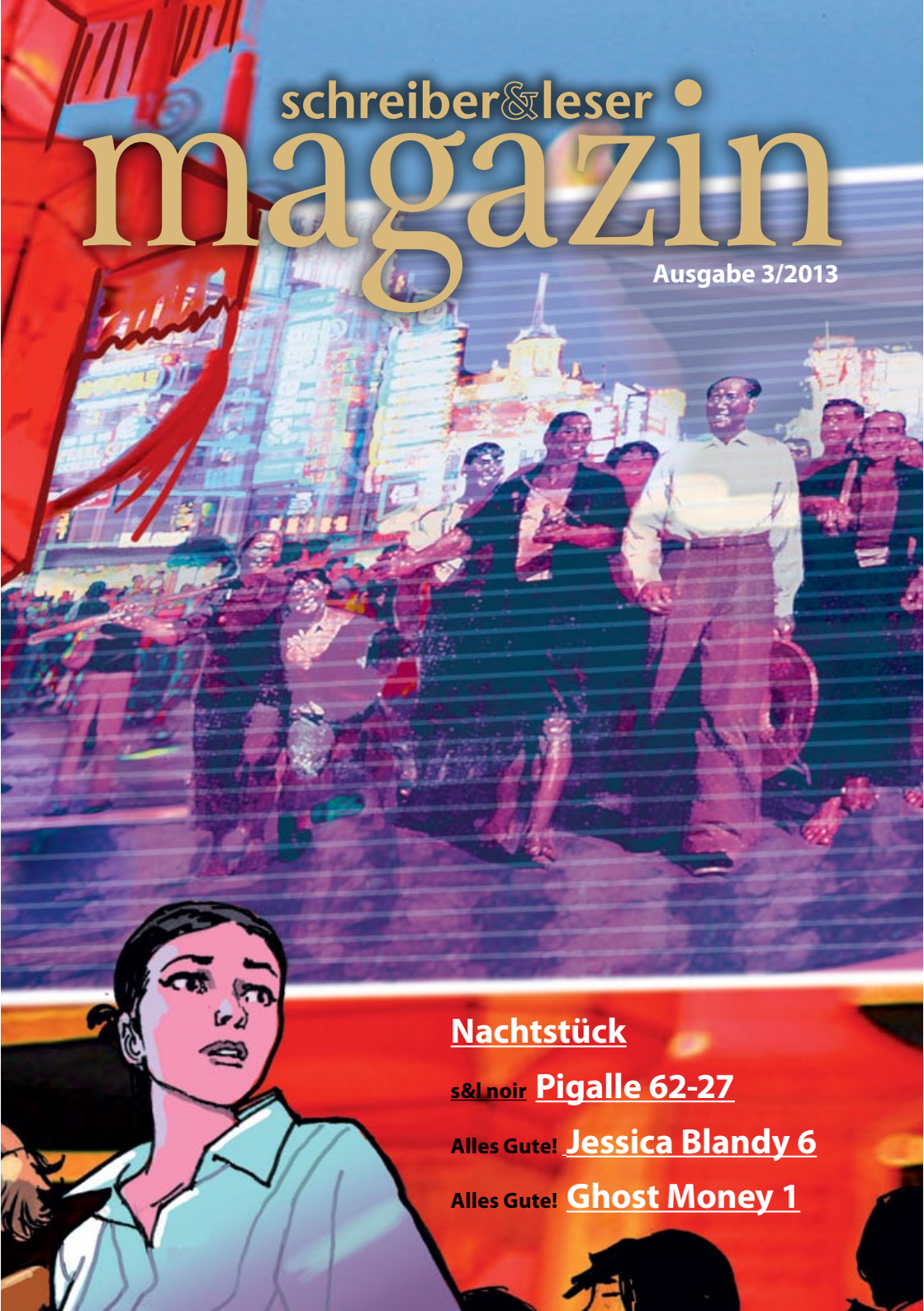

schreiber&leser
magazin
Ausgabe 3/2013
Nachtstück
s&l noir Pigalle 62-27
Alles Gute! Jessica Blandy 6
Alles Gute! Ghost Money 1

Aus Comics kann man viel lernen. Nicht nur freche Sprüche oder Historisches über alte Römer und Gallier, sondern auch konkrete Gebrauchsanweisungen für das Berufsleben ...

...zum Beispiel für eine Karriere als Trickbetrüger. Freimütig gibt der Szenarist Götting zu, dass er sich das „Handbuch des Trickbetrugs“ beschafft hat und sich bei seinen Drehbüchern hemmungslos daraus bedient.

Da ist die Sache mit den Souvenirfotos vom Montmarte für hübsche junge Frauen - Fotos, auf denen plötzlich die Kleider durchsichtig werden und die man prima im Bahnhofsviertel an den Mann bringen kann. Oder das mit der Nerzstola.

Ebenfalls genial:
der Trick mit der Elefantenuhr

Alles das und noch mehr lernt der brave Antoine, um im Paris der Ganoven, Zuhälter und Eckensteher zu überleben. Sein Ziel ist allerdings viel verwerflicher als derlei kleine Gaunereien - er hat Mord im Sinn...

Loustals Bilder mit ihren sanften Farben, den klaren, eindeutigen Umrissen und dem schwerblütigen Rhythmus atmen alle eine Sehnsucht nach den Jahren um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts aus. Der Meister bekennt es offen: die Filme jener Zeit faszinieren ihn, der gesamte Stilcode der Epoche.

Filmliebhaber erkennen auf den ersten Seiten eine

Die letzten Sekunden *Rififi*

Hommage an *Rififi*, den Meilenstein des Film Noir, der vor allem berühmt wurde für die 30 minütige Einbruchssequenz, in der kein einziges Wort gesprochen wird und über den François Truffaut sagte: „...der beste Kriminalfilm, den ich je gesehen habe, der basiert auf der schlechtesten Novelle, die ich je gelesen habe.“

Loustal lässt seinen Antoine durch die rue d'Annam spazieren, genau an der Stelle der dramatischen Schlussequenz des Films, eine Szene, getränkt mit der leisen Melancholie des Meisters.

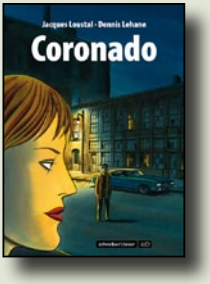
Jacques de Loustal

Jacques de Loustal veröffentlichte seine ersten Illustrationen bereits 1970, als Student der Architektur. Der erste durchschlagende Erfolg gelang ihm mit *Verwüstete Herzen*, gefolgt von dem Epos *Besame mucho* um den Jazzmusiker Barney, beide mit Texten von Philippe Paringaux. Die Zusammenarbeit mit den Szenaristen Jerôme Charyn - *Die Brüder Adamov, White Sonya* - und Jean-Luc Coatelem - *Im Chinesischen Meer* - erwies sich ebenfalls als sehr fruchtbar. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Preise, zuletzt den Grand Prix in Lucca für *Tod eines Mörders*.

Jean-Claude Götting wurde 1963 in Paris geboren. Bereits 1986 erhielt er in Angouleme für Creve-coeur den Preis für das beste Erstlingswerk. Er ist auch Autor von Kinderbüchern und Illustrator, zum Beispiel lieferte er die Cover für die französische Ausgabe von Harry Potter. www.gotting.fr

Jean-Claude Götting

Pigalle 62-27→
Zeichnung: Jacques Loustal
Szenario: Götting
80 Seiten | gebunden |
Farbe | € 18,80
ISBN 978-3-943808-16-2



Coronado→
Zeichnung: Jacques Loustal
Szenario: Dennis Lehane
€ 16,80 | broschiert |
Farbe | 96 Seiten
ISBN 978-3-941239-41-8

Loustals ***Tod eines Mörders*** erschien vor Kurzem in der Graphic Novel „Krimi“ Edition der Süddeutschen Zeitung.

In den Jahren ihrer Entstehung sorgte die Serie *Jessica Blandy* immer wieder für Aufregung. Zu selbstverständlich, selbstbestimmt trug die Heldin ihre Sexualität zur Schau.

Jessie vergnügt sich mit Männern und Frauen, oft auch unter Alkoholeinfluss. Sie tut es mit drogenabhängigen Jazzmusikern und Verbrechern, zu dritt und allein, an öffentlichen Plätzen und unter dem Tisch im Restaurant.

Jessie mit Bettlektüre

Manches war sogar im erotikverliebten Frankreich den Moralhütern zuviel, die Serie wurde zuweilen streng gerügt. Das Album ***Erotic attitude*** aber schoss wahrhaftig den Vogel ab: Frauen lassen sich im Augenblick des Orgasmus ablichten. Und damit der Künstler zu seinen Fotos kommt, ist Jessie sogar bereit, einen wildfremden Taxifahrer anzusprechen und in ihr Bett einzuladen....

Jessica trifft den berümten Künstler.

Die skandalöse Gemäldeserie „Erotic attitude“

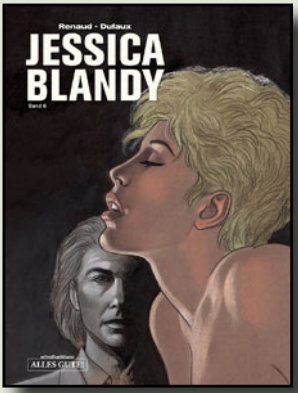
Trotzdem ist Sex nicht das einzige Thema der Serie. Jessie erkundet immer wieder die Abgründe der Seele – bei sich selbst und bei anderen. Wie bei Inspektor Eugen Palma Robinson, genannt Robby, der Jessica mit wahrlich pathologischem Hass verfolgt und Killer auf sie ansetzt, obwohl sie ihm immer wieder zu Fahndungserfolgen verhilft.
Jessica Blandy ist eine Chronistin ihrer Epoche, sie liebt die Popmusik ihrer Zeit, sie traut sich an Esoterik und Voodoo-Praktiken heran, sie ist ein Kind der Hippie-Ära, ohne selbst als Blumenkind zu leben.

Renaud

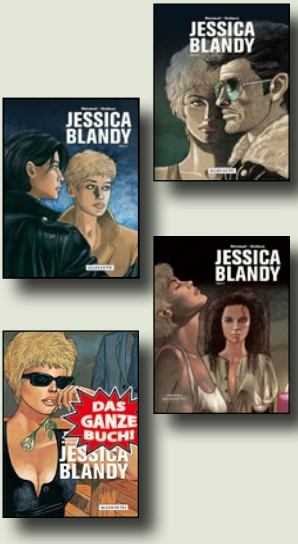
Renaud Denauw wurde 1936 in Mouscron, Belgien, geboren. Er studierte in Saint-Luc Werbegrafik und Lithografie. 1975 begann er, für die Zeitschrift *Spirou* Comics zu zeichnen. Unter dem Pseudonym *Sylvain* publizierte er gleichzeitig die erotischen Abenteuer *Merline* für Editions des Archers. Später stößt er zu dem Magazin *Tintin* und dem Szenaristen Dufaux. *Jessica Blandy* wurde sein großer Erfolg.

Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren. Seine ersten Szenarios entstanden für den Zeichner Renaud und die Zeitschrift *Tintin* (Dupuis). Die Serie *Jessica Blandy* gehört ebenfalls zu seinem Frühwerk und machte ihn schnell berühmt. Das erste Album erschien 1987 beim Verlag Novedi.
Viele erfolgreiche Werke folgten, von denen hier nur die bahnbrechende Serie *Djinn* mit *Ana Miralles* genannt werden soll - ebenfalls mit einer ungewöhnlich erotischen weiblichen Titelheldin.

Jean Dufaux



Jessica Blandy 6 →
Zeichnung: Renaud
Szenario: Jean Dufaux
160 Seiten | gebunden | Farbe | € 24,80
ISBN 978-3-943808-05-6



Jessica Blandy 1 →
Enola Gay/Dr. Zack/Garden of Evil
Eine komplette abgeschlossene Geschichte aus dem ersten Band kann man auf unserer Homepage gratis Lesen.

Demonstrationen sollen sichtbar und hörbar sein. Manche sorgen durch Originalität für Aufsehen, andere durch nackte Brüste.

In der Story **Carré rouge** im Heft zum *Gratis Comic Tag 2013* setzt Jimmy Beaulieu den legendären „Casserole"-Demos in Montreal ein Denkmal, zu denen man Töpfe mitbrachte und diese energisch einsetzte - nicht zum Kochen, sondern zum Krachmachen.

Wecke nicht der Frauen Wut

Dass es um einen Protest gegen staatliche Sozialkürzungen ging, war das eine, das andere war der Heidenspaß, als im Mai 2012 Hunderte von braven Bürgern mit Hausrat lärmend durch die Stadt zogen (was wiederum nicht allen anderen braven Bürgern gefiel). Die Polizei gab Begleitschutz. Im Internet sind die höllischen Videos unter dem Stichwort „casseroles Rosemont" zu sehen.

Noch schnell Haare waschen...

Die Farbe Rot war bei diesen Unruhen ein Symbol des Widerstands. Die Protestierenden trugen ein rotes Quadrat zur Schau, und diese schlichte Meinungsäußerung schlug so ein, dass sich sogar Parlamentarier damit schmückten.

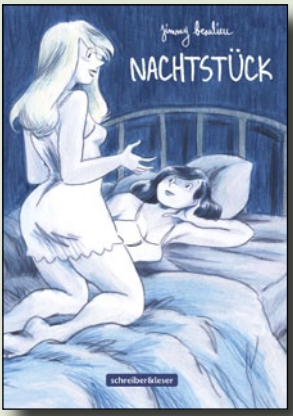
Mit viel Erotik, mit der Polizei und mit dem Voyeurismus des Lesers spielen die Nymphchen des Jimmy Beaulieu jederzeit, so auch in der stark biografisch getönten Story **Protestploitation**, enthalten in dem Band **Nachtstück.** Der Autor hat eine bewegte Vergangenheit, unter anderem als Bandmusiker, Comicbuchhändler und eben auch als Demonstrant.

Die Beiträge in **Nachtstück** sind übrigens um einiges sexier als das GCT-Heft. Man will am Gratic Comic Tag ja keine Muttis verschrecken...

...und ab über die Dächer

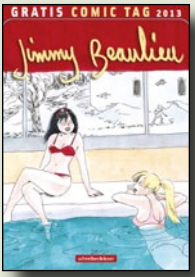
Jimmy Beaulieu

Jimmy Beaulieu wurde 1974 auf der Ile d'Orleans in Quebec geboren und lebt seit 1998 in Montreal. Sein berufliches Schaffen drehte sich ganz und gar um Comics: er war Buchhändler, Übersetzer, Verleger, Rezensent, Illustrator, Buchdesigner, Ausstellungsmacher, Lehrer und natürlich Autor. Außerdem macht er Musik.



Nachtstück →
Zeichnung & Szenario: Jimmy Bealieu
112 S. | broschiert | Farbe | € 14,95
ISBN 978-3-943808-11-7

Ein philosophisch pornografischer Sommer →
Zeichnung & Szenario: Jimmy Beaulieu
€ 22,80 | broschiert | Farbe | 288 S.
ISBN 978-3-941239-85-2



Es ist ein ungewöhnlicher Zukunftsroman, der hier erzählt wird. Er fühlt sich an wie ein Déjà vu, vielleicht auch wie eine Endlosschleife...

„Whithout a doubt“, ohne einen Zweifel, hatte US-Präsident George W. Bush jr. die Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak behauptet und damit eine Katastrophe heraufbeschworen. Auch in der fiktiven Welt um 2030 ist der US-Geheimdienst immer noch besessen von diesem Thema und verfolgt nach wie vor Al Kaida, unkontrolliert und verantwortungslos.

Waterboarding

Verschwörungstheorien gab es nach 9/11 zur Genüge, im Internet sind sie hingebungsvoll zusammengetragen. Fakt ist, dass es im Vorfeld verdächtige Bewegungen an der Börse gab und dass jemand dadurch stinkend reich geworden ist. Wer war das, und wo hat er oder sie dieses Geld?

Schauplätze der Zukunft

Darum geht es in dieser Serie. Die schöne, reiche Chamza ist eine schillernde, elegante Figur. Sie ist ebenso zweideutig wie ihr Vater, der Präsident der Rebublik Taschkit, oder wie der glutäugige Emir El Nur vom „Emirat des Lichts“. Ist El Nur ein Wohltäter oder ein Terrorist? Und warum nimmt sich die mondäne Chamza ausgerech-

Chamza's märchenhafter Luxus

net die harmlose Lindsey zur Busenfreundin? Die Kategorien Gut und Böse verschwimmen.

Ghost money ist einerseits Opfergeld, wie es in fernöstlichen Religionen vor Götterbildern verbrannt wird.

Es ist aber auch „unsichtbares" Geld, das heimlich kommt und geht, und vor allem dunklen Zwecken wie Bestechung dient. So meldeten Ende April 2013 Reuters und der britische *Guardian*, dass CIA und MI6 den afghanischen Päsidenten Karsai großzügig mit *ghost money* versehen haben. Der Journalist Qais Akbar Omar fragte daraufhin in der New York Times: „Kann ich bitte auch ghost money haben? Ich würde damit das tun, was die Amerikaner versprachen, als sie in mein Land kamen: Brunnen und Schulen bauen..."

Thierry Smolderen

Thierry Smolderen ist 1954 in Brüssel geboren. Nach Erfahrungen im Animationsfilm, am Theater und als Jazzgitarrist kommt er zum Comic. Zu seinen Erfolgen gehört die Erotik-Serie *Fripons* ebenso wie *Gipsy* (mit Enrico Marini) und die Serie *McCay*, gewidmet dem Klassiker Winsor McCay. Smolderen veröffentlicht in internationalen Zeitschriften und Verlagen über die Neunte Kunst und lehrt an der Universität von Poitiers.

Dominique Bertail

Dominique Bertail ist 1972 in Tours geboren. Er studierte in Angouleme, wo er Thierry Smolderen kennen lernte. Gemeinsam brachten sie bei Delcourt *L'enfer des Pelgram* heraus. Bertail managte vier Jahre lang die Internetplattform für Comiczeichner coconinoworld Illustrator und Storyboards für Werbung und Film.

Ghost Money →

1. Die Dame aus Dubai

Zeichnung: Dominique Bertail

Szenario: Thierry Smolderen

60 S. | gebunden | Farbe | € 16,95

ISBN 978-3-943808-09-4

In Vorbereitung für Sept. '13

2. Chamzas Augen